

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Intelligenz- und Tage-Blatt. 1833-1842 1834

282 (25.11.1834)

Karlsruher Intelligenz- und Tage-Blatt.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

N^o. 282. Dienstag den 25. November 1834.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Ueber den Nachlaß des verstorbenen Cand. med. Johann Lieb von Flebingen ist Sant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch den 24. December d. J. Vormittags 8 Uhr anberaunt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmelde geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. In derselben Tagfahrt sollen zugleich ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und in Bezug auf diese Ernennung, die Nichterscheinenden als der Mehrzahl der Erschienenen beitreten, angesehen werden.
Karlsruhe den 13. November 1834.
Großh. Stadtamt.

(1) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Ueber die Verlassenschaft des verstorbenen Bürgers und Gastwirthes Christian Kämpf von hier ist Sant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag den 8. Januar 1835 Vormittags 9 Uhr anberaunt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmelde geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung

des Beweises mit andern Beweismitteln. In derselben Tagfahrt sollen zugleich ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und in Bezug auf diese Ernennung die Nichterscheinenden als der Mehrzahl der Erschienenen beitreten, angesehen werden.

Karlsruhe den 10. November 1834.
Großh. Stadtamt.

Kauf-Anträge.

(2) Karlsruhe. [Fahrnißversteigerung.] Aus der Santmasse des Gastwirth Friedrich Eichelkraut von hier, werden Mittwoch den 26. dieses von Vormittags 9 Uhr an, im Saal des Königs von England gegen baare Bezahlung versteigert: Bücher, Bettweißzeug, Schreinwerk worunter 1 Billard mit Zugehörde, verschiedene Wirths- und Spieltische, Küchengeschir, Faß- und Kellergeschir und sonstiger Hausrath.

Karlsruhe den 20. November 1834.
Großh. Stadtamts-Revisorat.

(3) Karlsruhe. [Fahrnißversteigerung.] Aus der Verlassenschaft der Frau Staatsminister Freifrau von Fischer Wittwe werden am Montag den 1. Dezember und die folgenden 4 Tage Vor- und Nachmittags im Hause No. 22. der Schloßstraße Fahrnisse durch alle Rubriken, namentlich Gold und Silber, Frauenkleider, Bettwerk und Weißzeug, Schreinerwerk, Spiegel, Uhren, Fußteppiche, ein eiserner Kochherd und sonstiges Küchengeräthe, Faß- und Wandgeschir und sonstiger Hausrath gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe den 17. November 1834.
Großh. Stadtamts-Revisorat.

(1) Karlsruhe. [Weinlieferung betreffend.] In Folge höherer Weisung wird Samstag den 6. December Vormittags 10 Uhr die

Lieferung des Weins für die Kranken in dem hiesigen Militair-Hospital auf 2 Jahre vom 1. Januar 1835 an, auf dem Bureau der Großh. Stadt-Commandantschaft unter Ratifications-Vorbehalt an den Weinistnehmenden begeben werden. Die zur Lieferung Lusttragenden werden daher eingeladen, die Lieferungsbedingungen auf dem Großh. Platz-Bureau oder bei der Militair-Hospital-Verwaltung einzusehen und ihre Soumissionen geschlossen und mit der Aufschrift „Weinlieferung“ versehen, nebst versiegelten Weinproben, spätestens bis 5. Dezember entweder auf dem Bureau der Großh. Stadt-Commandantschaft oder bei der Hospital-Verwaltung einzureichen.

Karlsruhe den 22. November 1834.

Deimling.

(1) Karlsruhe. [Garten feil.] In der Nähe der Bleiche ist ein Garten mit sehr tragbaren Obstbäumen, vielen Reben, Spargeln und Blumen verschiedener Art angepflanzt, aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere hierüber erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

(2) Karlsruhe. [Ofen feil.] Ein gut erhaltener und zum Kochen eingerichtet eiserne Ofen ist um billigen Preis zu verkaufen, und das Nähere in der Kreuzstraße No. 7. im untern

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis-Verleihungen in Karlsruhe.

In der alten Waldstraße No. 29. ist im untern Stock des Hintergebäudes eine heizbare Stube zu vermieten.

Für einen ledigen Herrn ist ein möbliertes Zimmer in der Stephaniensstraße No. 48. zu vermieten.

In der Zähringerstraße No. 48. ist ein großes heizbares Zimmer vornenheraus mit Bett und Möbel an einen ledigen Herrn zu vermieten und sogleich oder auf den 1. December zu beziehen.

In der Stephaniensstraße No. 30. oberhalb der Münze, sind im unteren Stock 4 bis 5 tapetirte Zimmer, 1 Alkof, 1 Mansartenzimmer, 1 Kammer, Küche, Keller und Holzremise, auf den 23. April 1835 zu vermieten.

In der Karlsstraße No. 20. ist der 1. und 2. Stock sammt Garten, Stallung und Remise, großer Keller nebst sonstigen Bequemlichkeiten sogleich zu vermieten, auch kann auf Verlangen ein mehrjähriger Accord hierüber abgeschlossen werden.

In der langen Straße No. 123. ist auf den 1. Dezember ein Logis, bestehend in 2 heizbaren Zimmern mit oder ohne Möbel zu vermieten.

In der Zähringerstraße No. 60. ist ein Zimmer mit Möbel, sogleich oder auf den 1ten Dezember zu vermieten.

In der kleinen Herrenstraße No. 8. im Hintergebäude ist ein kleines Logis zu vermieten, bestehend in einem Zimmer, Küche nebst Speicher, und kann auf den 23. Januar bezogen werden.

In der langen Straße No. 149., dem Museum gegenüber, ist im Hintergebäude 1 Zimmer mit Bett und Möbel sogleich zu vermieten.

(3) Karlsruhe. [Logisgesuch.] Es wird ein Logis von 3—4 Zimmern in der Gegend von der Kreuz- bis Herrenstraße auf den 23. April 1835 zu mieten gesucht. Näheres auf dem Commissionsbureau von W. Kölle.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Anzeige und Empfehlung.] Unterzeichneter, kürzlich aus Paris zurückgekommen, macht hiermit einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst bekannt, daß er nunmehr sein Geschäft als Herren-Schneider angefangen, womit er sich seinen Freunden und Gönnern bestens empfiehlt mit der Zusicherung reeller und prompter Bedienung. Meine Wohnung ist auf dem Ludwigsplatz No. 59. Philipp Dürm, Schneidermeister.

(1) Karlsruhe. [Anzeige und Empfehlung.] Unterzeichneter macht einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß er sein bisheriges Logis verlassen, und nun im innern Zirkel No. 15. bei Hrn. Kutscher Leonhard Haas logiert und empfiehlt sich mit guter, moderner und billiger Arbeit bestens. K. Speck, Schneidermeister.

(3) Karlsruhe. [Anzeige.] Zwei Chaisen-Pferde, braune sog. Stumpfschwänze, sind aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere hierüber zu entnehmen auf dem Commissionsbureau von W. Kölle.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Eine feische Sendung sehr gutes Neubauer Bier ist bei mir angekommen, die Flasche zu 5 kr. Süpffe, zur Harmonie.

(1) Karlsruhe. [Gesuch.] Es wird ein zwischen der Schloßstraße und dem Durlacherthor gelegenes, gut erbautes Haus, mit geräumigem Hof und Garten, zu kaufen gesucht. Das Comptoir dieses Blattes giebt nähere Auskunft.

(1) Karlsruhe. [Anerbieten.] Ein Lehrer, welcher auf dem Klavier, in der lateinischen und deutschen Sprache, im Rechnen und Schönschreiben Unterricht giebt, wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Näheres in der Kronenstraße No. 29.

(3) Karlsruhe. [Anerbieten.] Junge gesittete Leute im Alter von 14—16 Jahren die die Kupferdruckerei erlernen wollen, finden Beschäftigung in der Hirschstraße No. 8.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Eine Person welche gut kochen und allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, auch Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufzuweisen hat, wünscht in dieser Eigenschaft auf Weihnachten eine Stelle bei einer Herrschaft zu erhalten. Das Nähere ist zu erfragen in der Amalienstraße No. 4. im untern Stock.

(1) Karlsruhe. [Dienstvertrag.] Eine Herrschaft wünscht auf Weihnachten ein Stubenmädchen, die gut mit Kindern umzugehen weiß, schön Nähen und Bügeln kann und ein sittliches Betragen hat. Wo erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Dienstvertrag.] Es wird ein im Nähen, sowie in sonstigen häuslichen Geschäften erfahrenes Frauenzimmer, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, gesucht. Wo, sagt das Comptoir dieses Blattes.

(1) Mühlburg. [Etablissemens-Empfehlung.] Unterzeichneter hat die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß er sich dahier als Schönsärber etablirt hat, und sowohl alle Farben in Seide und Wolle, als auch in Druckerei-Arbeiten zu übernehmen im Stande ist. Er wird nicht ermangeln, alle ihm anvertrauten Aufträge nach dem neuesten Geschmack aufs billigste zu verfertigen, bittet daher um geneigten Zuspruch.

Mühlburg den 21. November 1834.

Christian Jäger, Schönsärber,
wohnhaft bei Kaminfeger Beck unweit dem Gasthaus zum Hirsch.

Bekanntmachung.

Wir machen ein resp. Publikum, da uns bekannt ward, daß seit einiger Zeit ein Fleckenwasser, unter dem Namen Bayonner-Wasser, dahier in großer Menge um den Preis von 56 kr. per Fläschchen gekauft werde, darauf aufmerksam, daß ein hiesiger Chemiker ein ähnliches Fleckenwasser bereitet, und uns zur Prüfung vorgelegt habe, welches nach dem Resultate letzterer, die wesentlichen Vorzüge vor dem Bayonner-Wasser behauptet: daß bei dessen Bereitung ganz reines, harzfreies Terpentinöl angewendet, während in letzterem gemeines Terpentinöl überschüssig vorhanden, und die Verbindung desselben mit den übrigen Bestandtheilen nur sehr unvollkommen bewirkt sey. — Diese Unvollkommenheit des Bayonner-Wassers habe aber die unangenehme Folge, daß es bei öfterm Gebrauch, die Stoffe, welche damit von Fett- und andern dergleichen Flecken befreit werden sollen, selbst beschmutzen, wogegen das von uns untersuchte Wasser, seiner auf chemische Grundsätze gestützten Zusammensetzung wegen, diese Folge niemals haben könne. — Aus eben dieser Ursache verbreite letzteres auch nicht so dauernd den unangenehmen Terpentingeruch des Bayonnerwassers, und endlich sey ein weiterer Vorzug desselben der, daß es bei alle diesem dennoch um den vierten Theil des Preises, um welchen das Bayonner-Wasser dahier zu haben ist, verkauft werden könne.

Indem wir dieses von uns geprüfte Fleckenwasser dahier mit gutem Grund, denen, die davon Gebrauch zu machen in der Lage sind, bestens empfehlen, schließen wir mit der Bemerkung, daß dieses Wasser vor andern dergleichen an der ihm beigelegten bläulich schillernden Farbe erkannt, den Debit desselben ein hiesiger Kaufmann übernehmen, und daß letzterer in diesem Blatte sich demnächst namhaft machen werde.

Karlsruhe den 19. November 1834.

Der Gewerbs-Bereitn.

Casino-Anzeige.

Freitag den 28. d. M. wird das zweite Bürgercasino im Gasthof zum rothen Haus statt finden. Einlaßkarten für Damen und fremde Herren werden an demselben Tage von Nachmittags 2 bis 4 Uhr im rothen Haus abgegeben.

Der Vorstand.

Frankfurter Börse 23. Novbr. 1834.				Pariser Börse 19. Nov.			
pCt.	OESTERREICH.	Geld.	pCt.	BAYERN.	Geld.	5 ^o / ₁₀₀	106
5	Metalliq. Obligat.	99 ¹ / ₂	4	Obligationen (Papier)	102	3 ^o / ₁₀₀	77
4	ditto ditto	91 ³ / ₄		DARMSTADT.		Emprunt 1832	—
3	Actien oh. Div.	1525		Obligationen	—	Actions de la banque	—
4	Partial b. Roths.	139	4	Lott. Anl. à 50 fl. (Papier)	67 ¹ / ₂	Rentes de Naples	95
	100 fl. Loose	209		Lott. Anl. à 25 fl.	—	3 ^o / ₁₀₀ Espagne	27 ¹ / ₂
	PREUSSEN.			HOLLAND.		Emprunt royal d'Espagne	—
4	Staats-Schuldscheine (Papier)	100 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Integr. Obligat.	50 ¹ / ₂	Rente perpetuelle d'Espagne	43 ¹ / ₂
4	Obligat. b. Roths.	—	5	Obligat. v. 1832	96 ¹ / ₂	Emprunt des Cortes	—
	Lott. Anl. à 50 Thr.	59 ¹ / ₂		RUSSLAND.		Emprunt Belge	—
	BADEN.		6	Insc. b. Granelius et C.	—	London 17. Nov.	
4	Rentenscheine	—		POLEN.		3 ^o / ₁₀₀ Stocks	91 ¹ / ₂
	Lott. Anl. à 50 fl.	—		Lott. Loose d. Pthr. à 105kr.	67 ¹ / ₂		

Frankfurter Börsenbericht. Auf die flauere Notirung von Wien stellte sich auch heute hier der Cours in Oesterr. Fonds etwas niedriger als gestern ein, auch blieben daher die Holländ. Fonds etwas flauer als gestern. Im Ganzen war das Geschäft unbedeutend. In Span. Fonds kein Umsatz doch preisbaltend. Die Post von Paris vom 20. war bis 1 Uhr noch nicht angekommen. Die Course von London vom 18. sind unverändert.

Fremde.

In hiesigen Gasthäusern.

Im Darmstädter Hof. Hr. Stiller, Kfm. von Offenburg.

Im Englischen Hof. Hr. Pfizmeier, Part. von Offenburg.

Im Erbprinzen. Hr. Baron von Neveu von Offenburg. Hr. Dr. Haslocher von Landau. Hr. Seeber, Professor von Freiburg.

Im goldenen Hirsch. Hr. Gesenbeck, Scribent von Schriesheim.

Im goldenen Kreuz. (Post.) Hr. Barth, Kfm. von Nürnberg. Hr. Baron von Rost, Gutsbesitzer mit Familie von München. Frhr. von Hagens, Offizier aus dem Haag. Hr. Faber, Fabrik-inhaber mit Gattin von Aachen.

Im goldenen Ochsen. Hr. Connis, Kfm. von Pforzheim. Hr. Fink daher. Hr. Schörberger, Part. von Mühlheim.

Im Ritter. Fräulein Meier von Pforzheim. Hr. Mau, Kfm. von Heilbronn.

Im römischen Kaiser. Hr. von Sandier, Part. von Coblenz. Hr. Harter, Kfm. von Nürnberg. Hr. Wölker, Part. von Constanz.

In der Sonne. Hr. Wertheimer, Kaufm. von Eichersheim. Hr. Ebesheimer, Kaufm. daher. Hr. Schmidt, Kfm. von Beckstein.

Im Sähringer Hof. Hr. Milchack, Kfm. von Biehl. Hr. Blezinger, Kfm. von Dehringen. Hr. Jordan, Kfm. von Ludwigsburg. Hr. Berger, Student von Offenburg. Hr. Dull, Part. daher. Hr. Bolt, Kfm. von Rheims. Hr. Färth, Kfm. von Frankfurt.

In Privathäusern.

Bei Hr. Polizeidirektor Picot: Frhr. v. Koltzberg von Viel. — Bei Hr. Lieutenant Fischer: Hr. Rechtspraktikant Haas von Rastatt. — Bei Hr. Oberrechnungsrath Stad: Frau Hofgerichtsräthin Stad und Fräulein Trompetta von Rastatt. — Bei Hr. Professor Godel: Frau Regierungsräthin Herzog von Rastatt.

Durchpassirt.

Hr. Graf Demidoff, k. k. Russ. Cabinets-Courrier von Petersburg nach Paris.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der E. F. Müllerschen Hofbuchhandlung u. Hofbuchdruckerei.